

Erinnerung an Bücherverbrennung 1933

Neue Gedenkplatte auf dem Universitätsplatz enthüllt

Die Bürgerstiftung Heidelberg hat jetzt eine neue Gedenkplatte, die an die Bücherverbrennung am 17. Mai 1933 erinnert, gestiftet. Die alte Platte war den Belastungen auf dem Universitätsplatz nicht gewachsen und beschädigt. Sie wurde deshalb – mit Unterstützung der Universität Heidelberg und der Stadt – durch eine Gusseisenplatte ersetzt. Gemeinsam enthüllten Prorektorin Prof. Dr. Beatrix Busse, die Vorsitzende der Bürgerstiftung Prof. Dr. Switgard Feuerstein und Bürgermeister Wolfgang Erichson am 1. März die neue Platte. Wie in vielen anderen deutschen Städten brannten auch in Heidelberg



Prorektorin Prof. Beatrix Busse, die Vorsitzende der Bürgerstiftung Prof. Switgard Feuerstein und Bürgermeister Wolfgang Erichson (v.l.) enthüllen die neue Platte. (Foto Rothe)

am 17. Mai 1933 Bücher von Schriftstellern, Intellektuellen und Gelehrten, die das nationalsozialistische Regime als „undeutsch“ ächtete. Plakate verkündeten damals in der

ganzen Stadt die „öffentliche Verbrennung von antivölkischen Propagandaschriften und der jüdisch-marxistischen Zersetzungsliteratur“ auf dem Universitätsplatz. red